

132

A b s c h r i f t !

Prof. Dr. Ludwig Wolff
Marburg a. d. Lahn
Ockershäuser Allee 35/Fernr. 2650
4.4.43

Seiner Spektabilität
dem Herrn Dekan der Philosophischen Fakultät.

DER REKTOR
DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT

Nr. I S 3/201

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

131

MARBURG/LAHN, den 8. April 1943
Universitätsstraße 7
Fernsprecher 3577

An den Präsidenten des Reichs-
instituts für ältere deutsche
Geschichtskunde

Herrn Prof, Th. Mayer

B e r l i n N W 7

Charlottenstr. 41

Betr. Gastvortrag Prof. Dr. de Boor - Bern.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 17.3.43 teile ich
Ihnen mit, dass nach Rücksprache mit der Philosophischen Fa-
kultät ein Vortrag des Prof. Dr. de Boor im Wintersemester
1943/44 wünschenswert erscheint.

Das Urteil über Prof. de Boor von Prof. Wolff lege ich in
Abschrift bei.

Mit den verbindlichsten Empfehlungen und

Heil Hitler !

Ihr

Reinhardt

*Prof. Dr. de Boor und Prof. Dr. Wolff
sind auf der Reise. Die Entscheidung
wird auf der Reise getroffen.*

Zustimmung aufnehmen werden. Dazu kommen die
gen H. de Boors zu Marburg: meines Wissens hat er am Rotenberge
seine Mutter wohnen. So möchte ich den Vorschlag kräftig unter-
stützen.

Heil Hitler !

gez. L. Wolff .